

Vorbereitungen zur Wahl laufen

Was bei den Kommunalwahlen in Wangen zu beachten ist

WANGEN (sz) - Die Vorbereitungen für die Wahlen am Sonntag, 26. Mai, laufen im Rathaus Wangen auf Hochtour. Für die Europawahl sind in Wangen 20 200 Menschen wahlberechtigt, für die Kommunalwahl sind es 21 900. Dies teilt die Stadt mit.

„Die Differenz ergibt sich vor allem, weil für die Kommunalwahlen auch schon die Jugendlichen ab 16 Jahren zugelassen sind. Bei der Europawahl wählen nur die Erwachsenen“, sagt Hermann Weinschenk, der als Leiter des Hauptamts für den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlen verantwortlich ist.

Die Wahlbenachrichtigungen sind inzwischen verschickt. Wer zum Wählen geht, hilft den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern vor Ort, wenn er oder sie die Benachrichtigung mitbringt. Wer sie nicht dabei hat, kann auch den Personalausweis vorlegen. Wer Briefwahl machen möchte, kann diese bis Freitag, 24. Mai, 18 Uhr, beantragen. Die Briefwahl kann über ein Formular im Internet beantragt werden, was auf der Homepage der Stadt unter www.wangen.de auffindbar ist. Die Besonderheit: Es steht bis zum 22.-Mai, 12 Uhr, zur Verfügung. Außerdem kann die Briefwahl auch per Post oder persönlich im Wahlamt beantragt werden. Die Adresse lautet: Stadt Wangen, Marktplatz 1, 88239 Wangen im Allgäu.

Ein ganzer Stapel von Stimmzetteln wird in den kommenden Tagen den Wählern für die Kreistagswahl, die Gemeinderatswahl und die sechs Ortschaftsräte zugeschiekt. „Wir haben die dringende Bitte an die Bürgerinnen und Bürger, dass sie die Wahlzettel bereits zu Hause ausfüllen“, sagt Weinschenk. Der Grund: Bei den meisten Kommunalwahlen können die Wähler bis zu drei Stimmen auf

Kandidaten häufen (kumulieren), und sie können Namen von mehreren Stimmzetteln auf einen Zettel übertragen (panaschieren). Dies gilt immer dann, wenn mehrere Listen und damit mehrere Stimmzettel vorhanden sind. Wenn diese Auswahl erst in der Wahlkabine getroffen werde, dauere das sehr lange. Insbesondere zu Stoßzeiten, wie nach den Gottesdiensten, wenn traditionell viele Menschen in die Wahllokale gehen, bedeute es lange Wartezeiten, wenn die Auswahl nicht vorher getroffen werde, sagt Weinschenk.



In Wangen gibt es davon nur zwei Ausnahmen: Die **Ortschaftsratswahlen** in Karsee und Leupolz. Dort liegt jeweils nur eine Liste vor, so dass dort jedem Kandidaten nur eine Stimme gegeben werden kann. Da in Karsee neun Mitglieder zu wählen sind, können auf diesem Stimmzettel auch neun Stimmen vergeben werden. Für Leupolz werden elf Mitglieder des Ortschaftsrats gewählt. Somit sind dort auch elf Stimmen möglich. Wenn jemand einer anderen wählbaren Person seine Stimme geben möchte, dann kann er den Namen der Person auf den freien Zeilen am Ende der jeweiligen Liste hinzuschreiben.

Die Ergebnisse für Karsee und Leupolz werden nach dem Prinzip der Mehrheitswahl festgestellt. Für die anderen Ortschaften, die Kreistagswahl und die Gemeinderatswahl gilt wegen der verschiedenen Listen das Verhältniswahlrecht und wird

nach Sainte-Laguë/Schepers festgestellt. Die Stimmzettel für die Ortschaftsratswahlen sind chamoisfarben. Grün sind hingegen die Stimmzettel der Kreistagswahl. Dort können die Wähler sieben Stimmen im Wahlkreis VII Wangen im Allgäu vergeben. Bei der Kreistagswahl kann man Stimmen häufen und Namen übertragen. (siehe oben).

Rot und 50 Zentimeter lang sind die Stimmzettel für die Wangener **Gemeinderatswahl**. Da der Gemeinderat 32 Sitze hat, können auch 32 Stimmen vergeben werden. Da in Wangen die unechte Teilortswahl gilt, die jeder Ortschaft eine direkte Vertretung im Rat garantiert, sind wieder Besonderheiten zu beachten. So ist der Stimmzettel ungültig, wenn für mehr Kandidaten in einem Wohnbezirk gestimmt wurde, als in diesem Bezirk zu wählen sind. So dürfen für Neuravensburg drei Kandidaten, für Deuchelried, Leupolz, Niederwangen und Primisweiler jeweils zwei Kandidaten und für Haslach und Karsee jeweils ein Kandidat gewählt werden.

Wichtig bei der Übertragung von Kandidatennamen von Liste zu Liste ist in diesen Fällen: Die Namen müssen beim entsprechenden Wohnbezirk hinzugefügt werden. Rein rechnerisch ist es möglich, alle Stimmen nur auf Kandidaten der Kernstadt oder der Ortschaften zu verteilen. Auch hier ist es möglich, bis zu drei Stimmen auf einen Kandidaten zu vereinen sowie Namen von Liste zu Liste zu übertragen.

Neben den Kommunalwahlen findet gleichzeitig die **Europawahl** statt. Auf einem Stimmzettel von fast einem Meter Länge sind 40 Listen aufgeführt. Nur eine Stimme kann dabei vergeben werden.

Kreis-CDU stimmt auf Wahlkampf ein

Oberschwabenklinik, Kreisschulen, Nahverkehr und Abfallentsorgung als Themen

BAD WURZACH (sz) - Der CDU-Kreisverband Ravensburg und die CDU-Kreistagsfraktion haben sich kürzlich beim zentralen Wahlkampfauftritt in Bad Wurzach auf die Kreistagswahlen am 26. Mai eingestimmt. Darüber berichtet die Partei.

Vor knapp 70 Mitgliedern und Gästen, darunter die CDU-Abgeordneten aus Europa (Norbert Lins), Bund (Axel Müller) und Land (August Schuler, Raimund Haser) gab Kreisvorsitzender Christian Natterer die Marschrichtung vor. „Unser erklärtes Ziel muss es ein, auch in der nächsten Legislaturperiode die stärkste Fraktion im Kreistag zu stellen“, so der 38-Jährige.

Auf den Fortbestand einer „satten bürgerlichen Mehrheit“ setzte auch der Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Volker Restle. „Zusammen mit den Freien Wählern verfügen wir zurzeit über einen klaren Gestaltungsanspruch, und den wollen wir behalten“, sagte der Horgenzeller Bürgermeister. Er verwies auf anstehende Aufgaben, wie die Sanierung der Gebäude der Kreisschulen, Investitionen im Straßenbau und für das Bauernhausmuseum Wolfegg.



Sprachen beim Wahlkampfauftritt (v. li.): Daniel Rapp, Christian Natterer, Norbert Lins, Volker Restle und Dieter Krattenmacher. FOTO: HOFMANN

Für diese Investitionsvorhaben seien im aktuellen Haushalt etwa 30 Millionen Euro vorgesehen. Darüber hinaus, so Restle, stünde auch eine Überprüfung der Struktur der Oberschwabenklinik an, die aktuell noch etwa eine Million Euro Verlust einfahre. Mittel- und langfristig sei ein Ergebnis von „plus/minus zwei Millionen Euro durchaus tragbar.“ Es gelte zudem, die Zukunft des Wangener Krankenhauses zu sichern.

Ravensburgs Oberbürgermeister Daniel Rapp hob die großen Vorteile

der Region Oberschwaben hervor. „Der soziale Zusammenhalt ist das höchste Gut, das wir haben“ mahnte er. Die Stärke des Landkreises sei seine Dezentralität. Aktuelle Herausforderungen, wie etwa der Wohnungsmangel, seien dabei nicht allein ein Problem der größeren Städte und deshalb nur gemeinsam zu lösen.

KiSleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher sprach die Themen Abfallentsorgung und Verkehr an. Ein Problem könnte die Entsorgung des Restmülls werden, wenn die zurzeit noch aufnahmefähigen Deponien im Kreis ausgereizt seien und die Rücknahme von Restschlacke aus der Verbrennungsanlage in Kempten zum Politikum werde. Auch eine Verbesserung der „noch nicht optimal funktionierenden Nahverkehrslinien im Landkreis“ sei der Kreispolitik ins Stammbuch zu schreiben. Aber: „Verbesserungen kosten Geld“, hier müsse man dem Bürger auch reinen Wein einschenken. Europaabgeordneter Norbert Lins verwies auf die große Bedeutung des Urnengangs für die Europawahl: „Es geht um die politische Zukunft unseres Kontinents, um nichts weniger.“

EXTRA SEITE

Mein Verein Meine Heimat.



Die gutgelaunten Gewinner des Jedermannschießen bei der Siegerehrung.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN EISENHARZ

Schützen ausgezeichnet

Eisenharzer Schützen küren ihre Treffsichersten

EISENHARZ - Im Rhythmus von zwei Jahren öffnen die Eisenharzer Schützen ihren Schießstand zum Jedermannschießen. Hierzu treffen sich die verschiedensten Gruppierungen, Vereine und Klubs aus dem Raum Argenbühl und machen Jagd auf die Zehner. Dass der Schießsport auch sehr viel Spaß machen kann, war auch vor Kurzem wieder nicht zu überhören: Es wurde viel gelacht und beratschlagt am Schießstand. Und so mancher Glücksschuss traf ins Zentrum der Scheibe.

Der Anlass: Die Schützen luden die Teilnehmer ins Schützenlokal ein zur Preisverteilung. Die Oberschützenmeister Christian Wagner und Daniel Stumpf begrüßten die Gäste und freuten sich über eine so rege Teilnahme aus der Bevölkerung. Zu gewinnen gab es Vesperteller, bestückt mit verschiedensten deftigen Würsten, und Allgäuer Käse. Im Verlauf der Preisverteilung ging es sehr

lustig und zünftig zu. Und so manch ein „Naturtalent“ des Schießsports kristallisierte sich heraus.

Den besten Schuss unter allen Teilnehmern erzielte bei den Herren Elmar Weber von der Motorradclique Eisenharz mit einem 15,9 Teile. Dahinter kam sein Clubkollege Raimund Reutlinger. Die Damenklasse führte Marie Müller vom Hornerclub Siggen mit ihrem 31,2 Teiler an, dicht gefolgt von Antje Weber von der Motorradclique Eisenharz.

In der Ringwertung wurde bei den Damen Angela Müller vom Hornerclub Siggen Bestschützin mit hervorragenden 89 und 86 Ringen. Auch Platz zwei blieb in der Familie Müller, denn Marie Müller erzielte ebenfalls 89 Ringe und in der Deckserie 83 Ringe. Dass man nicht nur Glück haben, sondern auch zielen muss, bewies Elmar Weber bei den Herren. Er erkämpfte sich den ersten Platz mit sensationellen 94 Ringen und einer

Deckserie von 92 Ringen. Thomas Bodenmüller wurde, mit ebenfalls 94 Ringen, Zweiter in der Klasse aufgrund seiner Deckserie (88 Ringe).

Erste Damenmannschaft wurden die Cowgirls mit Waltraud Blumer-Kempler, Petra Fürholzer, Carmen Pfurrer, Petra Strodel und Lucia Schwarz. Die Herrenklasse führte die Motorradclique Eisenharz mit Elmer Weber, Gerhard Bühler, Gerhard Strodel, Gerhard Weber und Jürgen Kible an. Als Preis für die Meistbeteiligung stand ein Fass Bier bereit. Auch hier gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit zwei Teilnehmern mehr als die Motorradclique ging dieses unter großem Beifall an die Eisenharz Turner.

Die Vorstände des Vereins bedankten sich bei ihren vielen Helfern und über den spitzennmäßigen Zusammenhalt untereinander und bei den Gästen für die rundum gelungene Veranstaltung.

Guter Zulauf bei Jugend

Hauptversammlung: SV Immenried blickt auf Jubiläumsjahr zurück

IMMENRIED - 40 Jahre wurde der SV Immenried im vergangenen Jahr. Vorsitzender Matthias Oberhofer eröffnete deshalb die Mitgliederversammlung am 5. Mai mit einem kurzen Rückblick auf das – aus seiner Sicht – erfolgreiche Vereinsjubiläum 2018.

Schriftführerin Ramona Rösler hob in ihrem Bericht besonders die Aktivitäten rund um die offizielle Jubiläumsfeier anlässlich des Sommerfests hervor. Hier waren ehemalige Ehrenamtliche sowie Trainerinnen und Trainer eingeladen. Es gab einen regen Austausch rund um die „alten“ Geschichten.

Als weitere Besonderheit im Rahmen des Jubiläumsfests fand auch das erste Immenrieder Human Soc-

cer Turnier statt, das auf regen Anklang bei den Immenrieder Vereinen traf. Die Teilnehmenden gingen in ihrer Rolle als menschliche Tischkickerfiguren voll auf.

Andreas Baumann berichtete von der Abteilung Herrenfußball und Vanessa Reutlinger von der Abteilung Frauenfußball. Beide dankten besonders den Jugendleitern sowie den Jugendtrainerinnen und -trainern, durch deren Anstrengungen sämtliche aktiven Mannschaften im vergangenen Jahr erneut viele Spieler in die eigenen Reihen integrieren konnte.

Mehr Detailinformationen rund um die Jugendabteilung lieferte Jugendleiter Markus Kling. Er hob besonders den starken Zuegang an

Kindern in den Altersstufen Bambini und F-Jugend hervor, der für einen kleinen Verein wie den SV Immenried eine Besonderheit darstellt.

Nach der Verlesung des Kassenberichts und der daraufhin erfolgten einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft des SVI fanden die Neuwahlen statt.

Alois Nunnenmacher wurde im Amt des zweiten Vereinsvorsitzenden bestätigt. Seine Vorstandskollegin Annika Neher nimmt in der Zukunft das Amt des Kassiers ein.

Mit Dankesworten an sämtliche Unterstützerinnen und Unterstützer sowie die fleißigen Helferinnen und Helfer rund um den SV Immenried schloss Vorsitzender Oberhofer die Veranstaltung.

TRAUERANZEIGEN

DU BIST NICHT MEHR, WO DU WARST
DOCH DU BIST ÜBERALL, WO WIR SIND

IN STILLER TRAUER UND DANKBARKEIT NEHMEN WIR ABSCHIED VON UNSERER LIEBEN SCHWESTER, SCHWÄGERIN, TANTE UND URGROSSMUTTER. NACH LANGER, SCHWERER KRANKHEIT, DIE SIE MIT WÜRDE GETRAGEN HAT, IST SIE FÜR IMMER EINGESCHLAFEN.



HERLINDE HUBER

GEBORENE POSCHENRIEDER

* 2.7.1930 † 21.4.2019

IM ALTER VON 89 JAHREN

IN STILLER TRAUER

LILLO (LOTTE) SCHMIDT MIT FAMILIE
ERICH POSCHENRIEDER MIT FAMILIE

ALLE ANGEHÖRIGEN

UND FREUNDE

TRAUERANSCHRIFT: LILLO SCHMIDT, TOBELSTRASSE 9, 88682 SALEM-M.

DIE TRAUERFEIER MIT BESETZUNG FAND AUF WUNSCH DER VERSTORBENEN IM ENGSTEN FAMILIENKREIS AUF DEM FRIEDHOF LINDAU-REUTIN STATT.

TOTENTAFEL

Aulendorf: Rudi Müller, * 9. April 1935 † 4. Mai 2019

Abschiedsgebet am Dienstag, den 14. Mai 2019 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Aulendorf. Trauergottesdienst am Mittwoch, den 15. Mai 2019 um 14.00 Uhr in der Aussegnungshalle Aulendorf mit anschließender Urnenbeisetzung.

Uttenweiler: Gisela Stocker, geb. Burster, * 24. Oktober 1928

† 9. Mai 2019 Rosenkranz am Montag, 13. Mai 2019 um 19.00 Uhr und Requiem am Dienstag, 14. Mai 2019 um 14.00 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche Uttenweiler, anschließend Beerdigung.

Trauer teilen

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer

Herzlichen Dank

allen, die mit uns Abschied nahmen und sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

Irmgard Maurus

- D - Herrn Pfarrer Willburger für die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- A - Frau Hamberger und Frau Hoffmann für die Gestaltung des Abschiedsgebetes
- N - dem Organist Herrn Speckle
- dem Hausarzt Dr. Rosenthal mit Team
- K - der Sozialstation Catharina
- dem Bestattungsinstitut Reich, Fam. Rampp
- E - allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten

Eisenharz, im Mai 2019

Alois Maurus
mit Werner und Wolfgang

Der Herr wird seinem Volk Kraft geben. Der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Psalm 19, 11